Augentrost ist ein principal zu den blöden vnd tunckelen Augen / in allerley weise gebraucht. Erstlich in der Kost/da mag man das frische Kraut essen/oder dürr vnd gepuluert in die Speiß streuen. Darnach in der Artzney/ da zerstößt man das grüne Kraut / vnnd legts vber die Augen / oder man thut den außgedruckten Safft dareyn. Aber besser ist es / daß man Wasser darauß brenne / das ist zu gemeldten Augenbresten linder vnd milter.

Augentrost. Euphragia.

Man macht auch Wein auß Augentrost/zur zeit der Weinlesung/da legt man das Kraut mit dem Most ein / vnd lest jhn darüber verjären. Diesem Wein gibt der wolerfahrne Arnoldus de noua villa groß lob wider die tunckelheit der Augē/schreibt von etlichen / die lange zeit nichts gesehen haben/vnd nach dem sie diesen Wein etwa ein jar lang getruncken/ sind sie widerumb zu jhrem gesicht kommen. Weiter sagt er von alten Leuten / welche in stetigem gebrauch deß jetztgemeldten Weins gesunde Augen vnd gut gesicht behalten / vnd der Brillen vnd Augengläser nie bedörfft haben : Widerumb andere / so ohne Brillen nicht haben können die Schrifft lesen/nach dem sie diesen Wein ein zeitlang genützt/ haben sie die Brillen hinweg gethan / vnd
D allerley Schrifft gelesen. Diß bezeugt Arnoldus, vnd ich falle jhm zu/dann ich habs selbs in der warheit also befunden.

Der Wein von diesem Kraut / welchen Arnoldus so sehr lobt/ bekompt allein altē Leuten oder die sonst kalter Complexion seyn. Etliche junge hitzige Leut haben jhn zu den bösen Augen mit schaden gebraucht. Derwegen etliche das Puluer mit Eysenkraut/Fenchel vnd andern dergleichen Haubtkreuttern beharrlich gebraucht/mehr loben.

Augentrost ist auch denen/so die Geelsucht haben/sehr dienstlich/ so mans in weissem Wein seudet/vnd warm trinckt.

Augentrost heist Griechisch Euphrosyne, Ophtalmica. Lateinisch Euphragia, vulgo Eufragia, Ocularis herba. Behmisch Ambrozka/oder Swetlisk.

Von Taubkorn. Cap. XLVIII.

Gestallt.

Taubkorn/ Weußkorn / oder Weußgersten/ hat Bletter wie Gersten/ doch kürtzer vnnd schmäler. Bringt viel Hälme / die sindt Spannenlang/bißweilen lenger/darzu dünn vnd knodecht. Die Ähern gleichen dem Dortenkraut. Wechst auff den Eckern/neben den Wegen/vnd auff den Kirchhöfen.

Natur/

Natur/ Krafft/ vnd Wirckung.

A

In Leib.

Taubkorn mit saurem Wein getruncken / stopffet allerley Bauchrhur / die Frawenzeit/den vberflüssigen Harn/vnd Gonorrhœam. Man mag auch das Kraut gedörrt vnd gepuluert/mit einem hardtgesottenen Ey essen.

Taubkorn. Meußkorn. Phœnix.

B

Etliche sagen/so man Taubkorn in einem roten wüllen Tuch an Hals hencke/verstelle es das Blut.

Taubkorn heist Griechisch vnd Lateinisch Phœnix, Item/ Hordeum murinum, Lolium murinum. Welsch Gioglio saluatico.

Von Rosenwurtz. Cap. XLIX.

Gestallt.

ROsenwurtz wechst viel in Kernten / vnd Steirmarck auff den Gebirgen. Bringt runde Stengel/ die scheinen etlicher massen hol zu seyn / darzu Armßlang / vmb vnnd vmb mit Blettern besetzt. Diese Bletter sindt lenglecht / auffgespitzt / feist vnnd dick wie Burgel oder Haußwurtz/ vnd an dem vmbkreiß subtil zerkerbt. Oben an dem gipffel tregt sie grüne Dolden / wie die Wolffsmilch Tithymalus Cyparissias genannt / so sie aber verblüt hat / werden gemeldte Dolden rötlecht. Die Wurtzel ist vneben / knollecht / dick / dem vermeinten Costo, welche man von dem Gargano bringt/ ähnlich. Hat ein glatte / scheinbarliche Rinde / vnd dieweil die Wurtzel frisch ist / ist sie aussen breunlecht / inwendig weiß / so sie aber dürr worden / ist sie innerlich rötlecht vnnd aussen schuppecht. So man sie zwischen den Fingern zerreibt/ gibt sie einen guten vnnd lieblichen Rosengeruch von sich / daher sie auch den Griechischen vnd Teutschen Namen bekommen hat. Weitter so ist sie vnter allen Wurtzeln die